



Tiny-CAN-Adapter kommunizieren mit LabVIEW

- **Kostengünstige und robuste Hardware für LabVIEW-Benutzer**
- **Voller Zugriff auf die Funktionen der Tiny-CAN-Hardware in LabVIEW mittels Virtueller Instrumente (VIs)**

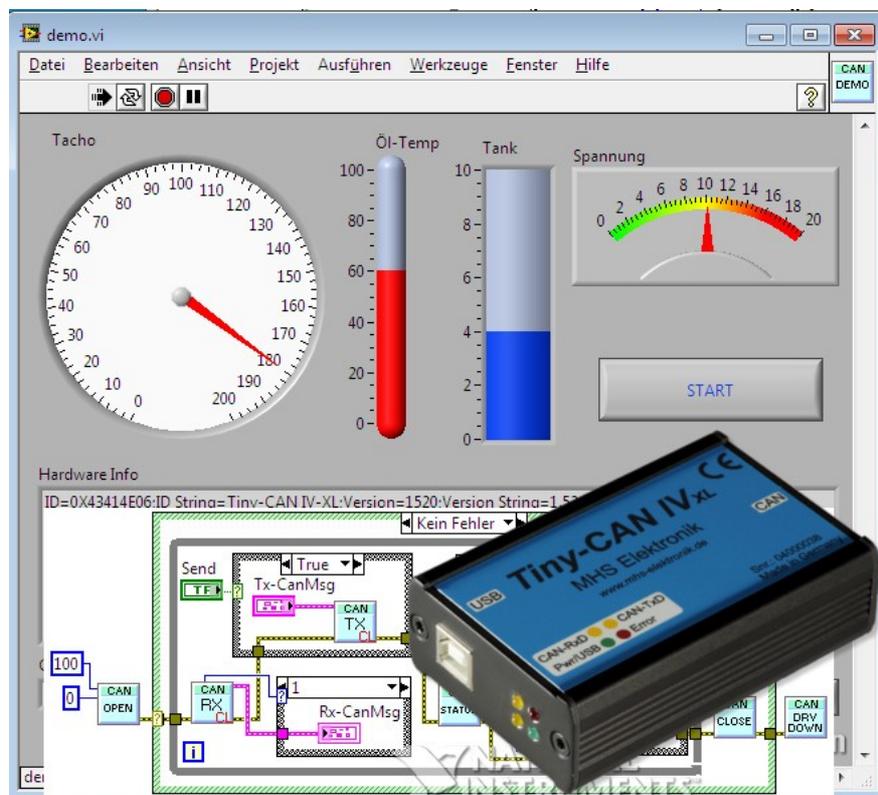
Kößlarn, 26.03.2011 – Die Tiny-CAN-Adapter des Hard- und Softwareherstellers MHS GmbH & Co. Elektronik KG (<http://www.mhs-elektronik.de>) können ab sofort in LabVIEW Designs eingebunden werden. Der dafür benötigte Treiber steht kostenlos zum Download auf der Internetseite des Herstellers bereit. LabVIEW-Entwickler können so auf die volle Funktionalität der Tiny-CAN-Module zurückgreifen. Die grafische Entwicklungsumgebung LabVIEW von National Instruments kommt häufig in Prüf- oder Messanwendungen für CAN-Bus-Systeme zum Einsatz.

„Es gibt wohl kein anderes Tool, mit dem so schnell und so einfach CAN-Daten visualisiert werden können, wie LabView. User der Software haben jetzt die Möglichkeit, unsere kostengünstigen und robusten Tiny-CAN-Hardwareadapter ebenso einfach und schnell einzubinden“, sagte Klaus Demlehner, Geschäftsführer von MHS Elektronik.

Mit der Treibersoftware können die Hardwareadapter des Kößlarnher Herstellers als CAN-Device in LabVIEW geöffnet werden. CAN-Daten können dann einfach ausgelesen, aufbereitet und visualisiert werden. Zusammen mit dem Treiber bietet MHS Elektronik mehrere Applikationsbeispiele an. Die Funktionen der Tiny-CAN-Module werden als Virtuelle Instrumente (VIs) mittels einer Funktionsbibliothek in der Entwicklungsumgebung eingebunden. Die Bibliothek basiert auf einer Wrapper-DLL, die die Funktionen der Tiny-CAN-API von MHS Elektronik abbilden.

Die Module der Tiny-CAN-Serie verbinden den CAN-Bus über eine USB- oder serielle Schnittstelle mit dem PC. Die Interfaces sind für die Analyse, Simulation und Entwicklung von CAN-Bus-Systemen einsetzbar und laufen mithilfe der plattformübergreifenden Schnittstelle Tiny-CAN-API unter Windows-, Linux- oder Apple-Betriebssystemen.

LabVIEW ist eine grafische Entwicklungsumgebung und wird vom texanischen Unternehmen National Instruments hergestellt. Das System wird weltweit vor allem von Wissenschaftlern und Ingenieuren für die Entwicklung von Mess-, Regel- und Automatisierungstechnik verwendet.



Die MHS Elektronik GmbH & Co. KG aus Kößlarn in der Nähe von Passau entwickelt seit mehr als 10 Jahren hochwertige Industrieelektronik nach Kundenvorgaben sowie CAN-Bus-Module. Die Tiny-CAN-Produktlinie des Soft- und Hardwareproduzenten kommt unter anderem bei Philips Medizintechnik und der Medos Medizintechnik AG sowie dem österreichischen Nutzfahrzeugproduzenten ReformWerke für die Entwicklung von CAN-Bus-Systemen zum Einsatz.

Ansprechpartner:

Klaus Demlehner
 MHS Elektronik GmbH & Co. KG
 Fuchsöd 4
 D-94149 Kößlarn
 Tel.: +49 8536/919740
 Email: info@mhs-elektronik.de
www.mhs-elektronik.de

Torsten Herrmann
 chain relations
 Kleines Gässchen 13-15
 D-63075 Offenbach am Main
 Tel.: +49 69/850 995 66
 Email: therrmann@chainrelations.de
www.chainrelations.de